

Erscheint
jeden Montag, Mittwoch
und Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern, täglich.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction; — Inse-
rate an die Expedition
desselben zu senden.

N^o 49.

Leipzig, Donnerstag am 21. April

1853.

Am tlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nachdem der heutige officiële Courszettel den Louisd'or-Cours auf 111 $\frac{1}{4}$ oder 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ per Stück angiebt, wird hiermit für die diesjährige Börsen-Abrechnung der

Louisd'or-Cours auf 5 $\frac{1}{2}$ 19 $\frac{1}{2}$ B. = B.

festgestellt und zugleich in Erinnerung gebracht, daß das Börsenaufgeld auf Courant nur bei Zahlungen in klingend Courant oder in königl. sächsischen und königl. preussischen Cassenanweisungen zulässig ist.

Leipzig, 18. April 1853.

Der Börsen-Vorstand.

R. Besser. G. Mayer. R. Oldenbourg.

Bekanntmachung.

Das diesjährige

Mess - Hilfsbuch

für die Mitglieder des Börsen-Vereins ist von

Donnerstag, 21. April an

von den anwesenden Mitgliedern bei Herrn Jul. Hebenstreit, im Ausstellungs-saal des Börsengebäudes, gratis in Empfang zu nehmen.

Für Nicht-Mitglieder sind Ex. à 10 $\frac{1}{2}$ baar ebendasselbst vorrätzig.

Leipzig, D. M. 1853.

Der Börsen-Vorstand.

R. Besser. G. Mayer. R. Oldenbourg.

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[4142.] Würzburg, den 30. März 1853.
P. P.

Tief betrauert von einer zahlreichen Familie, entschlief unterm 16. Februar d. J. mein theurer Gatte, der allgemein wegen seiner Rechtlichkeit, Intelligenz und Thätigkeit hochgeachtete hiesige Buchhändler

Joh. Conrad Stahel

in einem Alter von 63 Jahren. Das von dem Dahingeshiedenen unter der Firma:

Stahel'sche Buchhandlung

Zwanzigster Jahrgang.

geführte Verlags- und Sortiments-Geschäft ist auf mich übergegangen und wird auch ferner mit derselben Ordnung und Thätigkeit unter der bisherigen Firma ungestört fortbestehen.

Die oberste Geschäftsleitung habe ich meinem ältesten Sohne V. Joseph Stahel übergeben, so wie denselben als *Associé* theiligt, und bitte Sie daher, das grosse Vertrauen, welches mein sel. Gatte, beziehungsweise diese nun seit hundert Jahren in derselben Familie ehrenvoll bestehende Handlung, in so hohem Maasse genoss, auch auf meinen Sohn gütigst zu übertragen.

Herr Albin Herold behält die ihm früher ertheilte *Procura* auch ferner bei. Belieben Sie noch gefälligst die Unterschrift meines

Sohnes vorzumerken und genehmigen Sie die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung, mit welcher ich zeichne

ergebennt

Margaretha Stahel.

[4143.] Kauf-Gesuch?

Ein zahlungsfähiger Buchhändler sucht ein wohl renommirtes Sortimentsgeschäft mittleren Umfangs, wo möglich in Süddeutschland. Dasselbe dürfte mit andern Zweigen, z. B. Musikalienhandel, Leihbibliothek oder Verlag, verbunden sein. Reflectirende belieben ihre Adressen unter S. T. an Herrn Wils. Baensch in Leipzig zu senden, der auch Auskunft zu ertheilen die Güte haben wird.